

Abonnement

für Halle vierteljährlich 20 Sgr. für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl. Postgebühren. Monats-Abn. 6 Sgr. Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Gendel in Halle.

Salz-Zeitung (Der Bote für das Saalthal.)

(Eilender Jahrgang.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/4 Sgr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncisten und allen Annoncens-Expeditionen angenommen.

Expeditionen: Woywinger 12. Dr. Ulrichstr. 47.

Nr. 144.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 22. Juni

1873.

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Wir ersuchen unsere geehrten auswärtigen Abonnenten dasselbe baldigst bei den betr. Postanstalten erneuern zu wollen, damit die Zuführung keine Unterbrechung erleide. Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr., sowohl in Halle, wie bei allen Postanstalten. Die Expedition.

Die ländliche Arbeiterfrage.

Als unter den industriellen Arbeitern jene Bewegung entstand und um sich griff, welche die Industrie, wenn auch nicht erschütterte, doch mit ernstem Verlegenheiten bedrohte und allmählich die Gestalt einer selbst das politische Gebiet berührenden sozialen Frage annahm, die mit der den Fabrikbesitzern abgelehnten Anerkennung der Gleichberechtigung ihrer Arbeiter noch keineswegs ihre Lösung gefunden hat, haben unsere Landwirthe ziemlich früh zu ihr und wieder dagegen mit einer gewissen Schadenfreude, sicher, daß sie eine ähnliche Noth nie treffen könne. Doch ist es einmüthig, wie gewisse Landwirthe sich nicht scheuen, daß zu schüren, gegen die ihnen aber den Kopf zu waschen drohenden Industriellen, wie die zum großen Theil aus solchen Landwirthen sich rekrutirende conservativ-patriarchalische Bewegung an den Staat erhoben. Die meisten Landwirthe nahmen wenigstens an, daß die revolutionäre Woge sicher bei ihnen begehrt nicht zu ihnen vordringen werde. Sie verließen sich darauf, daß Beem und deren Träger, Schriften und Redner, für genöthigt unter dem jenseitig wohnenden schwer erreichbaren Landvolk nur sehr langsam Eingang finden. Sie haben sich demnach getäuscht. Die große Umwandlung des Verhältnisses zwischen Herr und Diener, zwischen Arbeitgeber und Arbeiter hat sich mit einer Wapheit und Allgemeinheit, wie sie des Zeitalters des Dampfes und der Eisenbahnen würdig erscheint, auch auf die Beziehungen des Landwirths zu seinen Knechten und Tagelöhnern ausgebreitet. Auch hier ist es zu Ende mit dem alten verklärten patriarchalischen Verhältnis von fast väterlicher Fürsorge auf der einen und mehr als kindlicher Unterordnung auf der andern Seite. In seine Stelle tritt sich allmählich ein neues, geschäftliches Verhältnis, auf die Gleichberechtigung beider Theile und seine gegenseitige Abwägung der Interessen gerichtet. Wie hat doch so schnell kommen können? Die socialdemokratische Propaganda allein hätte es sicher so schnell nicht fertig gebracht, wenn nicht andere Dinge sehr thatsächlicher Natur vorgezogen hätten. Eisenbahnen und Dampfschiffe hatten allmählich auch den ländlichen Arbeiter in den Ort gebracht, von der ihm rechtlich zustehenden Freiheit des Ortswechsels praktischen Gebrauch zu machen. Er konnte die Scholle verlassen, die ihn bisher an enge, dürftige Verhältnisse lebenslang gefesselt hielt. Er konnte in der nächsten größeren Stadt als industrieller Arbeiter unterkommen, oder gar jenseits des Ozeans als selbstständiger Landwirth volle persönliche Freiheit, reiches Auskommen und die Hoffnung einer noch lockenderen Zukunft für seine Kinder finden. Zahlreiche Knechte und Tagelöhner machten von dieser Freiheit Gebrauch, und dabei entzand man ein Arbeitermangel, der dem ländlichen Arbeiter eine mächtige Waffe in die Hand gab, von

seinem Herrn durchgreifende Verbesserungen seiner Stellung zu erzwingen. Die Zurückgebliebenen durften ja nur drohen, es ebenso wie die Weggezogenen machen zu wollen. Die erschreckten Landwirthe hätten nun gern ihren Arbeitern diese Drohe entgegengetragen. Aber noch half alles Nichtigen über die Auswanderung, meinte man, könnte, wenn auch nicht, wie in früherer gabelter Zeit, ganz verboten, so doch beschränkt werden. Den Seltenereisen, den Auswanderungsagenten wenigstens könnte das Handwerk gelegt werden, damit nicht harmlose ländliche Gemüther mit verführerischen Bildern von Glückseligkeit amirantlicher Lust bezaubert und das Hinüberkommen so erwünscht leicht gemacht würde. Warum soll denn nicht das verjüngte herrliche Vaterland Raum und Neiz genug für alle seine Kinder haben? Yet genug find solche auswanderungsfeindliche Wünsche laut geworden, aber immer hat sich ihre Erfüllung bei näherer Ermägung als unzulässig erwiesen. Vom Reichstage wurde im vorigen Jahre eine Petition aus dem Winterkommen, welche die Unterdrückung aller Auswanderungsagenten forderte, abschlägig beschieden, und im preussischen Abgeordnetenhaus beantwortet im Januar dieses Jahres der Minister des Innern eine Interpellation der Conservativen, welche eine Beschränkung der Auswanderung forderte, ebenfalls abschlägig abgelehnt. Der Staat — und damit stimmen noch alle Einsichtsvollen überein — hat der Auswanderung gegenüber nur die Pflicht völliger Neutralität. Er darf sie nicht begünstigen, aber auch nicht hindern; er hat auch hier nur die Aufgabe zu lösen, Jedermann gegen Vergehwaltung und Betrug in Schutz zu nehmen. In erfreulicher Weise hat der im Mai in Berlin verfallene deutsche Verein ländlicher Arbeitergeber diesen Standpunkt anerkannt und die Forderungen, die er gestellt hat, Befreiung von Schutz- und Lieberwachtungsbehörden an den Einreisepunkten, und eine gewisse Beschränkung des Concessionensystems für die Auswanderung, sich theils erfüllt, theils noch unüberlegt überreicht jener unerfüllbaren conservativen Wünsche. Wenn der Verein auch patriarchalisches Verhältnis zwischen Arbeitern und Arbeitgeber noch nicht ganz aufgeben, sondern es durch christliche Erziehung und Bildung der zahlreicheren Volksklasse weiterzuführen und so zugleich die Arbeiter zur richtigen Benutzung ihres Einkommens anleiten möchte, so hat er doch im Ganzen eine ziemlich unbefangene Stellung zur Arbeiter- wie zur Auswanderungsfrage angenommen. Er will vor allen Dingen dahin wirken, daß der Arbeiter die Heimath lieber und weither gemacht, daß die „Anziehungskraft“ des Jantales thumlichst erhöht werde. Er empfiehlt Landleihe-Verbände, Spar-, Hülfs- und Invalidenvereine und nimmt für Tagelöhner und Knechte auch die Mittel zum Erwerb von Grundeigentum in Aussicht. Damit hat er in der That den richtigen Boden betreten, auf dem die ländliche Arbeiterfrage gelöst werden kann. Möge der Landwirth bei der praktischen Verwirklichung dieser Gedanken aber auch bereit und thätigster gefunden werden als es leider die Industriellen zu ihrem eigenen Schaden bisher in Bezug gleicher Gedanken gewesen sind.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 20. Juni. Der „Neuen freien Presse“ zufolge hätte eine Deputation des französischen Jura sich gestern zum Ehren von Gumbord nach Freiburg begeben und ihn ersucht, er möge den Prinzen Louis Napoleon (den Sohn des Kaisers) zu seinem Thronfolger ernennen. Der Graf habe darauf die Antwort ertheilt: Die Thronfolgerfrage bilde seit

langem den Gegenstand seines Nachdenkens, der Deputation seine Ansichten darüber mitzuthellen, sollte er unter seiner Würde.

Rom, 20. Juni. Monsignore Salvo ist von Alessandria nach Rom beisein worden, um sich beim Vatican wegen seiner Theilnahme an der Verdringung Katagis zu verantworten. Das „Jurnal Paese“ ist wegen beleidigender Aeußerungen gegen den Paps mit Beschlagnahme belegt worden.

Madrid, 19. Juni. In der heutigen Sitzung der Cortes brachte der Finanzminister mehrere Segentwürfe ein, durch welche der Regierung die Befugnis ertheilt wird, die Tabakpflanzungen auf den Philippinen auf so viele Jahre, wie ihr erprieht erscheint, zu verpachten, wobei die Erträge für den letzten fünf Jahre als Maßstab zu Grunde gelegt werden sollen. Die Regierung wird ferner ermächtigt, die im Portefeuille befindlichen Schatzbonds zu negociiren, einen Theil der Schuld zu convertiren und eine Reorganisation der Depotkassen vorzunehmen.

Warsak, 19. Juni. Heute Nachmittag ist der Fürst Karl in Begleitung der Minister Veresko und Muroginski zunächst nach Jasly abgereist. Von dort aus wird derselbe am Sonntag mit den beiden Ministern nach Wien beisein, wo seine Ankunft am Montag zu erwarten ist. Das im Ausland verbreitete Gerücht, daß der Fürst beabsichtige, dem Thron zu entsagen, wird von offizieller Seite wiederholt und auf das Bestimmteste als ein Wänder der biesigen Parteien und als völlig unbegründet bezeichnet.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag. 57. Sitzung vom 20. Juni.

Der Reichstag genehmigte heute in dritter Beratung die Artikel I und II des Gesetzes über den Antheil des ehemaligen Norddeutschen Bundes an der Kriegskostenabrechnung. Die Beratung über Artikel III wird, nach dem heutigen Beschluß, bis nach Annahme des Gesetzes über das Reichspapiergeld ausgesetzt. Bei Einleitung der ersten Beratung des Handels-, Handels- und Schiffahrtsgesetzes mit Verlesung der Reichstagspräsidenten hat das Wort um die Abgleichung der Abrechnung, mit dem anschließenden Einsetzen auch in politische Beziehungen zu treten. Der Reichstagspräsident regte daher die Frage einer diplomatischen Vertretung des Deutschen Reichs in Berlin an und hat den Reichstag, seine Wünsche in dieser Beziehung zu äußern. B. Bunten glaubte dieses Vorhaben der verbundenen Regierungen durchaus unterliehen zu können, während die folgenden Redner sich demgegenüber, eine zahlreichere Anzahl von Rednern, die dem Reichstag über die Abrechnung des Reichsstaatsminister Staatsminister Dr. Delbrück mit einem eintretenden Vortrag eröffnete. (Fortsetz. folgt.)

Δ Berlin, 20. Juni. Ueber den evangelischen Derrückentz gehen gegenwärtig manche irrige Nachrichten durch die Zeitungen. So berichtete namentlich dieser Tage ein frankfurter Blatt, daß der Präsident Herrmann große Schwierigkeiten bezüglich der Zusammenfassung des ihm untergeordneten Collegiums fände, eine Nachricht, welche in dieser Richtung unrichtig ist. Die Angelegenheit des Predigers Schow soll innerhalb etwa acht Tagen dem Collegium zur weiteren Beschlußfassung zugehen. Wie die „S. P.“ horte, ist der zeitliche Justizarius am brandenburgischen Conistorium, Conistorialrath Schmitt, zum Director für das in Kassel zu errichtende kaiserliche General-Conistorium auszuwählen. Der Unterstaats-Secretär Schow im Cultus-Ministerium hat sich

einzuzeigen. Wir freuen uns zu hören, daß das Bild Gienzium eines Hallischen Bürgers geworden ist. Das Landtagsbild zu einem weltlichen Stimmungsbild erhoben zu haben, ist eines der positivsten Verdienste der Düsselborfer Schule, und man kann an G. S. Leistung und nicht mehr fremden Bild, „Inneres eines Hochwaldes mit einem Vorderpaar.“ (Nr. 196) daher nicht undankbar vorbeigehen. Freilich begehen wir jetzt etwas anderes als den romantisch-legenden Zug, der in früheren Jahren und so geheimnißvoll an die Landtagsbilder dieses Großmeisterlichen. Die zahlreichen Landschaften, welche uns die Düsselborfer eingebracht haben, werden ihrem Ursprunge entsprechend in uns Stimmung, so daß wir uns nicht, was der ganze Realismus allein möglich machen könnte, geologisch etwa für spezielle Gebirgsgruppen, geologisch für einzelne Gebirgsgruppen zu interessieren brauchen. Auch Hr. S. P. 88 a 8 b macht uns dadurch seine hier und da hervorragende Leistung für die Bede vollständig vergehen; in seiner „Morgenlandfahrt, Motiv bei Lausanne mit dem Oberst.“ (Nr. 130) und „Altenlandschaft, Salzburg.“ (Nr. 132) mündet und besonders die schöne Färbung des tiefen Orins und des Wassers und die faulere Bestimmtheit der Zeichnung an, wenn uns sonst kein Blick die Gebirgsgruppe weniger zu beherrschen scheint als Graf Kalkreuth von D. v. Ramecke. Obgleich (jama) wenn vorliegende Sem. Abänderungscontratte mit sich bringen) bieten dem Waler die immer willkommene Terrassen-gliederung in natürlicher Weise dar, und ohne Zweifel nicht allein die Größe der Gebirgsnatur, sondern auch die Bequemlichkeit des künstlerischen Aufbaues führt zur Vorliebe für Gebirgslandschaften, welche auf unserer Ausstellung vom Kaufhaus bis zum norddeutschen Hügel vertreten sind. Ob der Düsselborfer Landvater (Nr. 65) nicht dem tiefen Wald seiner kleinen „Rautschiffen Landvater.“ (Nr. 65) bringe, wissen wir nicht; wohlthun wird es nicht. Die Westlingstratten der Künstler ist das baderische Hochgebirge. Der Königliche mit Bartholomäus erscheint zweimal: von G. S. Jungenheim (Nr. 159) und G. v. Waben (Nr. 256), beide in Düsselborfer. An Augenblick leben wir viel länger die Waade keines höchsten Orins und Hochgebirge, die sich hier hervorragende Virtuosität in der Behandlung des D. v. Waben der fernere Gebirgslandschaft. An den „Schaffner“ fährte und des Düsselborfer W. H. Bode (Nr. 23) in prächtigen Farben, mit vortrefflicher Naturwahrheit und dabei doch geheimnißvoll losender Waldstimmung

Die Ausstellung des Halle'schen Kunst-Vereins.

II.

Wir haben absichtlich unsere Berichterstaltung auf längere Zeit unterbrochen, um die Ergänzung einiger nach dem Kataloge bisher vorausgesetzter Lücken und die Erfüllung dieser und jener von Seiten der Künstler noch gemachten Zusage abzuwarten. In dieser Hinsicht ist einiges entfernt worden, wie z. B. das Bild eines Braunsimners, welches haben will; uns wäre es höchst interessant zu erfahren, ob es aus Rücksicht auf die höheren Richter- und Kunstbesucher oder, wie wir voraussetzen, vom Standpunkte der wahreren Kunst aus geschehen ist. Auf der anderen Seite ist manches wieder hinzugekommen; aber wir glauben aus charakteristischer Rücksicht des Saales noch Verweigerung ganz aufzusuchen wir, um fernere Variationen der Ausstellung zu vermeiden, ein Umhand, der dem einen Besucher amüßig, dem andern köstlich, dem wirklichen Kunstfreunde jedoch als ein weiteres Zeugnis von der Unzulänglichkeit des Ausstellungsorts erscheinen mag, das zu und überhaupt ungeeignet ist, die ganze Ausstellung und zwar unter der erforderlichen Beleuchtung auf einmal aufzunehmen. Wir betonen von Neuem die Nothwendigkeit eines besonders der Kunst geeigneten Gebäudes.

Es ist bereits hervorgehoben worden, daß weitaus der größte Theil der Ausstellung in Landschaften besteht, man muß diese Landschaften anerkennen, weil sie mit dem Grundzuge unserer Zeit, an die Natur sich zu lehnen, im lebendigsten Zusammenhange steht. Aber auf der anderen Seite hin darf man die lediglich realistische Weise, in welcher die Mehrzahl der Waler die Natur erfasst, nicht allein nicht anerkennen, sondern man muß sie sogar verurtheilen. Wäre sie berechtigt, so würde der Phototyp der Zukunft, der sehr wahrheitsgemäß in Gärten arbeiten wird, dem gemalten Waler überholen. Aber die Kunst will noch ein Anderes zur Verwirklichung bringen und weil die ältere Waler, selbst noch die Hälfte des 16. Jahrhunderts, dieses Aender, welches das Geistes ist, nur in den Werten zu finden vermochte, ging sie der selbständigen Landschaftsmalerei consequent aus dem Wege. Erst nachdem die bil-

denke Kunst von der Boese gelernt hatte, auch in der Natur ein selbst lebendiges voraussetzte und nachbildend errathen zu lassen, trat das reine Landschaftsbild an und für sich hervor. Als wirkliches Kunstwerk mit einem gewissen Gehalt verlegt die Landschaftsbild der Beschaue in eine künstlerisch hochachtbare Stimmung, ohne daß es gerade im modernen Irrenzigen Sinne ein Stimmungsbild zu sein braucht. Bisweilen bietet die Natur selbst ganz unmittelbar die anregenden Momente, wie z. B. in der Brandung an den Küsten.

Aus diesem Grunde ist Carl Hummel's „Auf der Bischofsböbe im bairischen Wald“ (Nr. 146) ein wirkliches Kunstwerk. Der oberflächliche Beschaue, wenn er nicht zufällig der Gärten der Umbra im Weimathischen Schloße oder der Aussicht über den Delinger See im Wäutem zu Lebzig sich zu entsinnen hat, wird gewiß fallstichtig an dem Werte vorbeigehen, dessen feine Feingebild so wenig aufdringlich einladen; aber die von der Natur auf einander gestürzten Felsstücke in ihrer einfachen Größe, der weite Blick in die Ferne zwingen zu einer tiefen Seelenstimmung.

Das bekannteste Landschaftsbild unserer Ausstellung ist eines der Städte, auf welche hoffen zu dürfen der Katalog keine Aussicht gemacht hatte: das „Glacis des Bois (Ghamund)“ von D. v. Ramecke. Wer auch nicht die französische Schweiz aus eigener Anschauung kennt, wird doch sicher durch sonstige Darstellungen des Gienerees mit dem romanischen Charakter des Chamundschales und durch Anbalt mit den eigenmächtigen Eis- und Felsenbildungen desselben befannt sein. Hier lag die Gefahr nahe, sich einfach mit einer Copie der waldigenen Natur zu begnügen, weil damit schon eine künstlerische Wirkung erreicht werden wäre; aber ein Schüler des Grafen Kalkreuth stellt andere Anforderungen an sich. Wir wissen daß v. Ramecke, möge er nur die baderischen oder tyroler Alpen, oder die heimathliche pommerische Niederung behandeln, immer auf die Befreiung seiner Landschaftsgebe achtgeben deren Naturtreue irgend wie zu beinhalten. Hier regte auf der Höhe die wunderbar charakteristische Felsen-„Madeln“ („Mugelns“), welche in die Wälfenlinie zu fließen scheinen; links unten die fette Frau des Ammersees, und rechts oben das Gwäthel sich hinaufziehend mit dem goldenen Glanz und wie im Nebel sich verliert; das jung und stehen zu bleiben und wie dem Künstler in eine bald erlösende, bald erschöpfende Stimmung

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir unsere sämtlichen Aktien annehmen, Expeditionen und Ungarische Zinsen im Jahre 1873. Magdeburg, den 12. Juni 1873.

Directorium.

Die dem Präsidenten **Louise Viole** zur Reparatur übergebenen Gegenstände bitte ich in den nächsten 8 Tagen abzugeben.

Bernh. Schmidt,
Verwalter der Viole'schen Concursmasse.

Die zur **Viole'schen Concursmasse** gehörige **Kaden-einrichtung** sowie eine **darminne Zarnige Kängelmaschine** sind preiswerth zu verkaufen durch

Bernh. Schmidt, Maschinenverwalter.

In Folge vielfach an mich ergangener Anfragen bin ich erbtig

Prima Würfel-Nickel

abzulassen.

Andreas Haassengier,
gr. Steinstraße 10.

Größere Posten **Klinker, rote Mauersteine, Poröse und Hohlsteine** offerirt

Aug. Mann, Schiffstraße.

Die **Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt von August Schröder** in Halle a. d. S., kl. Sandberg 14, empfiehlt sich dem geehrten Publikum bestens.

In meinem Bureau **gr. Berlin 16** werden schriftliche Arbeiten, sowohl juristische als administrative Inhalts gefertigt, eben so auch Rath und Bezeichnungen in diesen Fächern zu Sachkenntnis erteilt.

A. Bleser, Halle.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet in einem Colonialwaaren- & Destillations-Geschäfte in Halle sofort oder 1. October ohne Lehrgeld Placement. Offert. sind gest. franco. an die Exp. d. Btg. in Kürze unter **F. 200** zu richten.

Mehrere jüngere Kaufleute, Comptoristen, Verkäufer, Reisende der verschiedenen Branchen, suchen zum 1. Juli d. m. Comptoir Stellen.

Kellner, Kellnerburschen u. Hausburschen finden in Halle sofort Stellen durch **Jr. Binneweiss.**

1 **Kaufmännischer** oder etwas Adreßschreiber, der sofort in einem größeren Hotel bei hohem Gehalt 2. Stelle **Verwalter**, Gehalt 150 Thlr., 5. zweite **Verwalter** 100 Thlr. und 2. zweite **Hofmeister** finden 1. Juli Stellen durch **Jr. Binneweiss.**

1 **Warensohn** findet so, als **Verwalter** Stelle d. **Jr. Binneweiss.**

2 **Lebige Kuhhirten** die gut melken können, finden auf **Rittergütern** bei hohem Gehalt sofort Stellen. Reflectanten können sich mit Bezugnahme persönlich bei mir melden.

Mehrere **Landwirthschaftlerinnen** theils zur selbsth. Führung finden 1. Juli bei hohem Gehalt Stellen durch **Jr. Binneweiss.**

Mehrere **Kodiamanteln, Köchinnen, reinliche Haus-, Stuben- und Küchendiensten** finden bei hohem Gehalt sofort Stellen durch das **Berufsinstitut's Comtoir** von **Jr. Binneweiss**, in **Halle a. S.** gr. Märkerstraße 18.

Die Erben des Herrn **Friedrich Ferdinand** nachfolgend

1. eine **Stamm-Actie der Halle'schen Zuckerfabrik-Compagnie** Nr. 122 über 500 Thlr. (ungefähr Courswert 2550 Thlr.)

2. den in der **Forstort** Blur belegenen Grundbesitz mit Nr. 144 eingetragenen **Ackerbau von 12 Morgen 7 1/2 A.** (bis 1. April 1880 für jährlich 100 Thlr. verpachtet)

zu verkaufen.

Ich erlaube hiermit Reflectirende ihre Kaufsofferten bis zum 1. Juli cr. in meinem Bureau **Marktstraße 6** mündlich oder schriftlich abzugeben.

Halle, am 14. Juni 1873.

Der Justizrath **Fiebigcr.**

Ein Haus in einem sehr guten Dorfe, in bestem Stande, mit 4 St., 5 K., 3 A., Einfahrt, Hof, Stallung, Keller, Brunnen, Garten, 2500 Einwohner, umgeben von sieben Dörfern, Mitte des Dorfes gelegen, eine Stunde von Halle, vorzüglich für einen Fleischer passend, da es in der ganzen Umgegend keinen Fleischer giebt, (2000 Thlr.), ist mit 800 Thlr. Anzahlung, Restaufgeber fünf Jahre unfällig, zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

Ein Weis- und Brotdorfer in einem großen schönen Dorfe, umgeben von Gärten, Schächten, Abgruben und mehreren Dörfern, die einzige in Drie, an der Straße gelegen, 1/2 St. von Halle, mit Weinbau, gr. Hof, Stallung, Keller, Brunnen, Garten, (2200 Thlr.), ist mit 1000 Thlr. Anzahlung, Restaufgeber vier Jahre unfällig, zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

Ein Haus in Halle mit Restauration Nähe des Marktes gelegen, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung, Restaufgeber fünf Jahre unfällig, zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

Ein neues Haus in der Nähe der neuen Kaserne und des Bades Mittelst. an der Straße gelegen, mit Hof, Keller, Garten, so, jedem Geschäft passend, vorzüglich zu einer Weiß- und Brotdorfer, (5200 Thlr.), ist mit 1000 Thlr. Anzahlung, Restaufgeber sechs Jahre unfällig, zu verkaufen durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

Ein Haus in einem schönen Dorfe, 1 St. von Halle, mit Wärderei, Restauration und Materialgeschäft, gr. Garten, Kegelbahn, compl. Wärderei und Restaurationsinventar, ist für das jährliche Pachtpreis von 200 Thlr. zum 1. Juli d. J. wegen Familienverhältnissen zu verpachten durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

1500 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein Landgrundstück mit 11 M. Acker gerucht durch **Zeuner, Karzerplan 4.**

Gasthofs-Verkauf resp. Verpachtung.
In einer Stadt ist ein Gasthof 1. Cl. an der besten Lage, mit vollständiger Einrichtung, schönem Garten für 9000 Thlr. zu verkaufen, oder an einen tüchtigen Wirth auf mehrere Jahre unter billigen Bedingungen zu verpachten. Näheres enthält der Agent **W. Anhalt** in Sangerhausen.

300 Thaler
Kaufgebotler sind gegen hypothetische Sicherheit zum 1. Juli anzulegen, nächstes April Markt 1 in **B. Markt.**

400 Thlr. Mündelgeld sofort zu 1000 Thlr. dgl. nach vierwöchentlich Kündigung und auf Hypothek anzulegen durch **C. Berger** in Sangerhausen.

Mehrere **Corpa** sind zu vert. Geißstr. 24.

Nach denkender Aerzte

Allgemein wie Homöopathen täglich mehr mit dem durch Gehälter überausstimmenden Uebel bei in Krankheiten der Atmung- (Puls und Brust) und Verdauungs-Organe (Magens, Darmtractat, Gallenblase) wie des Nervensystems (Hysterie, Epilepsie, allgemeine und späte Schwäche) (Colicium, Impetigo) die auf Alex. von Humboldt's Veranlassung eingetretene



(nach deutscher Arznei-Taxe pr. Flac. n. Schachtel 1 Thlr.) so exhaltene Erfolge erzielt, dass dieselbe allen hier, Leidenden mehr als einleuchtend empfohlen wird. Zur spez. Behandlung verwendet die Hohreisp-Apotheke in Mainz und deren Depots-Apotheken (Leipzig & R. H. Faulke, Kassel-Apothek) des Prof. Dr. SAMPHSON'S wissenschaftliche Abhandlung darüber franco gratis.

Dr. Oelber's chemische Paste-Ringe befeuchten die Nerven und halten sie ganz schmerzlos (ohne Messer) auf nie geachtete Weise. Preis à Carton 7 1/2 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Warzen

Hühneraugen, Ballen, harte Hautstellen, wildes Fleischn werden durch die räuberisch bekannten **Acetidus Drops** durch bloßes Ueberstreichen schmerzlos beseitigt; à Fl. mit Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Die befeuchteten **Zahnstomperien** befeuchtet umsetzbar angeblüht. Dr. Wahlh's **Odio** (Zahnnummofier); bei hohem und künstlichen Zähnen und höchstem Altem unentbehrlich; à Fl. 5 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Allen Müttern

zum das einzig bewährte Mittel, Dr. Gehrig's **Zahnheilsbändchen und Perlen**, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu fördern, nichtgenug empfohlen werden. Preis à 10 und 15 Sgr. Depot für Halle a/S. bei **Louis Voigt**, gr. Ulrichstr. 16.

Bandwurmleiden kann ich mit gutem Gewissen dem Herrn Apotheker **Josef Deibert** in Frankfurt a. M., alle Nothh. 2, bestens empfehlen. **Jacob Clafer** aus Dortmund.

Verkauf eines Weinberges.

Ein Weinberg in der reizenden Gegend zwischen **Röben** und **Naumburg** gelegen, mit 7000 **Weinstöcken**, einem schönen, massiven, dreistöckigen **Wohnhause**, nebst neuem **Pferdestall** und 2 1/2 **Morgen schönen Garten** mit **Elaet** umgeben, soll wegen Todesfall für **22,000 Thlr.** unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres durch **Fr. Günther** in **Burgholzhausen** bei **Saatzberga**.

Gutsverkauf.

Ein arearitisches Landgut mit 300 M. guten Felde, alles neu bebaut, theilhaftig an einer gut rentirenden Zuckerfabrik, soll mit sämtlichem Inventar, 7 Stück Pferde, 40 S. Rindvieh u. s. w. für 15,000 Thlr. mit 40,000 Thlr. Anzahlung vert. werden. Näheres durch **Fr. Günther** in **Burgholzhausen** bei **Saatzberga**.

Gutsverkauf.

Ein Landgut, nahe an Stadt u. Bahn gelegen, mit 100 Mg. guten Felde, dabei 10 Mg. Wiese u. 10 Mg. Holzbezirgen, soll Familienverhältnisse halber mit sämtlichem Inventar, 2 Pferde, 14 Stück Rindvieh u. s. w. für 15,000 Thlr. schleunigst verkauft werden. Anzahlung 9,000 Thlr. Rest keine Jahre zurückbar. Näheres durch **Fr. Günther** in **Burgholzhausen** bei **Saatzberga**.

Wohnungs-Warft.

Zu vermieten: Geißstraße 58, ein neuer Laden mit Wohnung bei W. Gerlach. Sandweberstr. 12, 1. Tr., fr. Schlafst. u. S. kl. Ritterz. 2, 2. Tr. l., anst. Schlafst. Ein schönleuchtiger Parterre-Saal als Niederlage sofort oder später gr. Berlin 14, Hofgerade 1 Tr. Zu miethen gesucht: Eine Wohnung im Preise von 100 - 150 Thlr. zum 1. Oct. cr. Ad. sub A. Z. d. Exp. d. Bl. abzug.

Im verkaufen sind folgende Gegenstände: 1 Wasser-Schlauch, Garten- und Stühle, Bettst., 1 Fliegen-1 Schaffelreiter, 1 Hofkarr., 1 Hühnerkorb und ein paar gemahlene Brodfrüchte. Wo? jagt die Exp. d. Bl. gr. Ulrichstr. 47.

Auction.

Dienstag den 24. Juni 1873 Vormittag 10 Uhr, sollen Volhagen 9 mehrere Geräthschaften als ein **Öelbottel**, Maß 100 Liter, Bierfasser 6 Stück 5 Tonnenstücke, 14 " 2 " 8 " 1 " 41 " 1 " 78 " 1 " 21 " 1 "

einige **Wannen**, **Schiffstich**, **Fisch**, **Stühle**, 2 **Schneidbänke**, **Schneidbrot**, 1 **Handwagen**, 1 **Hofkarr.**, 1 **Regehbote** 21' lang, 15" breit, 2' stark, 2 **tieferne Wöhlen**, 21' lang, **Breiter**, **Wag** u. **Drumh.**, **Wagen**, **Wagen**, 2 **gute Fensterladen**, **Hühner** und **Läden**, **Böde** und **Lager**, **Gusse**, **Schmiede**, und **alles Eisen**, 1 **eiserne Säule** mit **Platte**, 5' lang, 1 **eiserne Platte** 5' lang, 1 **neues Drahtseil**, **Barrethorn**, **Kapfseile**, **Feuerbüchse** und **Schleber**, **Mauer** und **Kesselschne**, **Chamotten**, **Loch** u. **Zackstein** und **Pausen** **Bruchstücke** nachstehend gegen baare Zahlung verkauft werden. **S. A. Pöhner.**

Mein Haus mit Garten, ganz vollendet für einen Fleischer oder sonstiges Geschäft, bedarfsfähig ist mit mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Näheres Steinweg 42, eine Treppe.

Ein **frequenter Gasthof** mit ausgedehnter Grundfläche, dicht am Bahnhöfe der Halberstadt-Braunschweiger Eisenbahn gelegen, soll Veräußerungshalber verkauft werden. Näheres Auskunft erteilt Herr **Franz Schütte**, gr. Märkerstraße 21 in Halle a/S.

Ein nicht zu großes Haus, aber mit Einfahrt u. Hof zu kaufen ges. Offerten unter H. K. nimmt die Exp. d. Btg. entgegen.

8000 Thaler

werden auf ein neugebautes Grundstück mit Garten (Reuterte 9000 Thlr.) als erste Hypothek pr. 1. Juli oder 1. October gefucht.

Offerten unter A. B. # 303 befördert die Annoncen-Exp. v. **J. Barck & Cie.** in Halle, gr. Ulrichstr. 47.

Tüchtige Schlosser

sind dauernde Beschäftigung bei **Vaass & Littmann.**

Tüchtige Maschinenschlosser werden auf Theile bei steter Accordarbeit gefucht.

Reflectirende wollen ihre Offerte mit genauer Wohnungsangabe in der Exp. d. Btg. unter Geißstr. A. B. 100 niederlegen.

Einige **Gärtler** oder **Gelbgießer** u. **Metallarbeiter** sucht **Ferd. Haassengier**, gr. Marktstraße 26.

männliche Colporteurs sucht die **Färberei** von **S. F. Hildebrand** am **Worlischer** 5.

Geübte Steinbrecher, welche Lust haben, in einem meiner Brüche, Treib- oder Feinstreib, zu arbeiten, können sich zu jeder Zeit im Gehöfse zu Treib beim **Braumeister Nagel** melden. **Halle a/S. S. Kämel, Architekt.**

Zinnelente meistens zu **Accordarbeiten**, nimmt an **Brügel.**

Für eine größere **Café-Orchestra**-Gesellschaft wird ein **Gesellschaftsführer**, welcher mit der Feder und im Rechnen gut bewandert ist, auch auf Reisen gut Beschäftigt, unter vortheilhaftigen Bedingungen gefucht. Wohnungen werden im **Neuen Theater**, gr. Ulrichstr., entgegen genommen.

Zwei junge Leute, welche sich keiner Arbeit schämen und mit auf Reisen gehen wollen, finden eine gute Stelle im **Neuen Theater**, gr. Ulrichstr.

Ein junger Mann

von hier wird als **Schreiber** gefucht. Selbstgeschriebene Offerten sub **F. M.** nimmt die Exp. d. Btg. an.

Einem **Schloffer** ersehntlich sucht **C. Berger** gr. Steinstraße 62.

Einem mit guten Zeugnissen versehenen, in ihrem Fach gründlich erfahrenen Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird bei hohem Lohn logisch oder später gefucht. Adressen sub **M. L. III** in d. Exp. d. Btg. erbeten.

Ein **ordentliches Mädchen** findet Dienst bei **B. Gerlach**, Geißstr. 58.

Eine **Fräulein**, **Cartonarb.**, **Schulgen.**, **100** werden gefucht **gr. Ulrichstr. 50**

Ein **elig Pianino** sowie ein **Tafel-Instrument** stehen preiswerth zu verkaufen **Geißstraße 9.**

Eine **Pumpe** nebst **Büchsen** u. ein **Sägenmesser** vert. **Königsstraße 32.**

Königreich Sachsen. Höhere **Fachschule** für **Maschinen-Ingenieurs**, **Werkmeister**, **Lehrpl.** gratis. - **Nächste Aufnahme:** 15. October. **Vorname** Ing.-Dir. **O. Weitzel**. **terricht** **frol.**

Technicum Mittweida.

Braunbier

Dienstag und Freitag in **Jäckels Brauerei**. **Bestellungen** werden auch angenommen **gr. Steinstraße 70.**

Bierwagen mit **einem** **Wagen** **schien** **alt** **neu**, **Kanarischen u. Kanarischen** **Hähne** (Vorfrüher, nur für **Kenner**) **verkauf**

Neue einfarbige Kleiderstoffe **Träger** für **Reisende** **passend** **u. s. w.** **Zählst.** **Bestellungen**, **so wie** **ein** **geb.** **Sophia** **ist** **billig** **zu** **vert.** **bei** **Fr. Gehrig**, **gr. Ritterg. 1.**

Tapetier und **Hofarbeiter** werden angenommen **gr. Rittergasse 3, 2. Tr.**

Alle Arten getragene **Reisungsstücke** **verkaufsbillig** **Küngling**, **alter** **Markt 28.**

Getragene **Reisungsstücke** **kauf** **fr.** **Hohmann**, **Ludwigstraße 17.**

Doctor in absentia

Sind an **Philosophen**, **Theologen**, **Wohlfürer**, **Bahnärzte** u. **Gelehrte** in **Discretion** **vermittel**. **Adress** **Meisner** **de** **16** **Königsstrasse**, **Jersey** **England.**

Knauer's Kräuter-Magenbitter

Von den **Aerzten** **warm** **empfohlen** **ist** **zu** **beziehen** **durch** **das** **Genera**-**Depot** **R. H. Faulke**, **Engel**-**Apothek** **in** **Leipzig** **und** **Albin** **Kontze** **in** **Halle.**

Gegen **Husten**, **Sehlerheit**, **Verstimmung**, **Brustleiden**, **blauen** **Husten** **bei** **Kindern**, **das** **mildeste**, **mohlschmeckende** **und** **natürlichste** **der** **bis** **jetzt** **bekannt**

Trauben-Brost-Honig aus MAINZ

Hausmittel, durch die **Laufend** **aus** **Leipzig**, **theils** **am** **liebe** **begünstigt**, **ange**-**zeichnet**. **Preis** **per** **Originalfl.** **1** **Thlr.**, **15** **Sgr.** **und** **10** **Sgr.**

Verkaufsstelle **in** **Halle** **a. S.** **bei** **J. Barck & Cie.**, **gr. Ulrichstr.** **47** **L.**

Loose zur Ludwigsburger Pferde- & Vieh-Porterie à 1 Thlr. sind noch zu beziehen durch **C. Lindner**, **Wagenfabr.**, **gr. Steinstr. 9.**

Ein **Ca. 20** **Gr.** **Malzkorn** **abzu**-**lassen** **H. Ulrichstr. 35.**

LITTERARIA.

LXXXVIII. Sitzung Montag den 23. Juni, Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Schwartz** (Kaulenberg 1).

I. Vortrag des Herrn **Jellinghaus**: **Von** **Damaskus** **nach** **Palmyra**.
II. **Geschichtliche**.
III. **Kleinere** **Mittheilungen**.

Einladung.

Hierdurch werden der **alte** **Verband** **und** **Mitglieder** **des** **Halle'schen** **Wohnungs**-**vereins** **erbeten** **eingeladen**, zu einer **Besprechung** **Arbel** **18**, **Stad** **Kandor**, **auf** **Montag** **den** **23. Juni** **Abends** **8** **Uhr** **zofreisch** **zu** **erfcheinen**.

Ein Schlüsselbund

verl. von **Steinweg** **43-44**, **abzugeben** **Steinweg** **43.**

Familien-Nachrichten.

Heute wurde meine liebe Frau **Henriette Blante** geb. **Elise** **schwer** **er** **glücklich** **von** **einem** **munteren** **Töchterchen** **entbunden**.

Halle, den 20. Juni.

Franz Blante.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rath und Willen entschlief am 20. d. M. nach langer Krankheit unser theurer Vater, Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutes an der S. Laurentius-Kirche und emer. hildische Lehrer **C. D. Kahler**, im 65. vollendeten 78. Lebensjahre. Verwandten u. Freunden widmen die Trauerfunde statt besonderer Meldung tiefgebeugt die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird Montag den 23. d. M. Nachmittags 5 Uhr auf dem **Neu-Markts-Gottesacker** stattfinden.



„Lüderitz's Berg.“ Sonntag den 22. Juni cr. Leipziger Allerlei, Cotelettes mit Bismontofel, Gänsebraten, Rhabarbertorte. Frische Erdbeeren und Erdbeerbowlé.

Oberhemden

für Herren in Shirting, Clifton u. mit leinenem Einfaß, gutgehend, von 20 Sgr. bis 2 Thlr.
Kragen, Manchetten, Shlipse u. Cravatten nur in bester Qualität zu den allerbilligsten festen Preisen.

Bernh. Levy,

gr. Steinstr. 8, erster Laden
 von d. Ecke, worauf ich besonders zu achten bitte.

Schmelztiegel, Neusilber-Blech u. Draht

hält stets vorräthig
Andreas Haassengier,
 gr. Steinstraße 10.

Die Farbenhandlung von Gebr. Häuber, Schmeerstraße 30,

empfehlen: alle Sorten Farben, trocken sowie in Öl gerieben, braunen und gelblichen Leinöl-Firniss, Copal-, Bernstein-, Dammar-, Asphalt- und Spirituslacke in verschiedenen Sorten, Terpentinöl, Kiendöl, Siccatif und Siccatifpulver sowie alle Sorten Borst- und Haarpinsel.

Wein-Ausverkauf.

Obwohl Weinpreise abermals gestiegen, offerire ich noch bis Geschäfts-übergabe und so lange die Vorräthe reichen, zu folgenden enorm billigen Preisen: rotte und weiße Naumb. Tischweine I. Qual. à 7 1/2 Sgr., Zeit. Mosel à 10 Sgr., Medoc St. Estephe à 10 Sgr., St. Julien à 12 1/2 Sgr., Laubenh. à 10 Sgr., Bodenh. à 12 1/2 Sgr., Rautenthaler à 15 Sgr. u. h. n.

Carl Deichmann, Leipzigerstr. 84.

Cigarren-Ausverkauf.

Sämmtlich gelagerte Sorten, feine Tabake, tabellos in Brand:

Pfälzer 1000 St. 5 1/2 Sgr.	100 St. 15 Sgr.	Ambalema I. 1000 10 1/2 Sgr.	100 33 Sgr.
Carmen 8 Sgr.	25 „ do. extraf. 13 „	40 „	
fr. Domingo 8 1/2 Sgr.	27 „	feinere Sorten 10 1/2 - 20 Sgr.	
Ambalema 9 „	25 „	Regala 1000 St. 25 Sgr.	100 St. 24 Sgr.

Importirte in 1/10 Rthn. à 30 Sgr., 40 Sgr., 50 Sgr. pro M.

Carl Deichmann, Leipzigerstr. 84.

Piano- und Harmonium-Magazin

von **E. Benemann,**
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 11 p.
 Ecke des kl. Sandberges
 enthält reiche Auswahl von Instrumenten zu billigen Preisen.

Beste Engl. Schmiedenesskohlen

frisch aus dem Kahne offeriren zu billigstem Preise
Klinkhardt & Schreiber.

Säcke Saat- und Wagenplanen

in jeder beliebigen Größe und Qualität, sowie auch von starkem wasserdichten Segeltuch, hält größtes Lager bei anerkannt billigsten Fabrikpreisen.

Sommer- u. Winterpferdedecken

von den einfachsten bis elegantesten mit Brust- und Kopfstück, sowie auch Reitdecken in den schönsten Dessins.
 Ginen großen Transport-Gebräucher

Segel

empfehlen zu Segeln, Drehsplanen und dgl. äußerst preiswürdig.

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg,
 Klauenthorstraße 5 und Oberleipzigerstraße 83.

Die Gildesheimer

Sparheerd-fabrik

von **A. SENKING**

liefern die anerkannt besten, transportablen, mit Gasmotte ausgeheizten Sparheerde für Hotels, Deconomien und Privatwohnungen in jeder Größe.
 Preiscourant gratis.

Mein Bureau

zur Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten, als: Klagen, Petitionen u. zur Beiziehung aussehender Forderungen, Unterbringung und Beschaffung von Kapitalen, An- und Verkauf von Grundstücken u. halte ich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

H. A. Best, Secretair.
 Darlehne!!! gegen Wechsel und sonstige Sicherheit bei **H. A. Best,**
 gr. Ulrichsstraße 49, Eing. Schulgasse.

Mein reichhaltig fortirtes Lager aller existirenden Weisswaren

sowie **Wäsche für Herren, Damen u. Kinder** halte bei Bedarf unter Zusicherung billigster Preisstellung bestens empfohlen.

Ernst Pfabe Nachfolger,

gr. Ulrichsstrasse 8.

Sonntag den 22. Juni, Nachmittags 3 1/2 Uhr in der **Weintraube,** Abends 7 1/2 Uhr in **Müller's Bellevue** zwei grosse **Extra-Militair-Concerte**

gegeben von der Capelle des **5. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 94** (Großherzog von Sachsen) aus Weimar unter Leitung des Capelmeysters **Herrn Wendel.**
 Entree 5 Sgr.

Müller's Bellevue.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Eingang zu unserem am 22. Juni stattfindenden Ball vom Königsthore aus ist. — Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

CAFE DAVID.

Montag den 23. Juni grosses Concert.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.
 Abonnement-Billets sind gültig. **C. Börner.**

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Sonntag den 22. Juni Tanzfrühen. Anfang 3 1/2 Uhr. **D. B.**

Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant.

Reingehaltene Weine zu billigen Preisen. Gute Küche.

Das feinste Parfüm der Welt, der grösste Sieg der modernen Chemie ist das **Duisburger Zauber-Wasser.**

Zusammengesetzt nach den Gesetzen der Harmonie entwickelt dasselbe 8 liebliche Bouquets nach und nach.
 Feiner als jedes existirende Parfüm, ist es nicht theurer als Eau de Cologne; ersetzt dieses aber 8fach.
 Kist. à 6 St. 1/2 Fl. enth.: kost. 2 1/2 Thlr., solche à 12 St. 1 1/2 Fl. k. 2 1/2 Thlr. Probe à 15 Sgr. sind zu beziehen v. d. Rh. Prod.-Fabrik f. techn.-chem. Präp.

Kietz & Cie. in Duisburg a. Rh.

Verkaufsstellen bei Herrn **Albin Hentze** und bei Herren **F. Laage & Cie.** in Halle.
 NB. In jeder Stadt wird ein resp. Haus mit dem Verkauf von uns betraut.

Herrn u. Annehmungen in Tuch, Sammet und Seide, sowie in allen nur möglichen Stoffen am billigsten in der Mähfabrik

F. Körner, Schälershof 9, part.

Für Oeconomen empfehlen leere Leinöl-Fässer in verschiedenen Größen, passend zu allen Zwecken.
Friedr. Schlüter Söhne
 Merseb. Gasse u. Königstr. 64e.

Gute trockne Dreifloßleiste, Briquetts u. Steinsohlen liefern in Fußren und jedem Quantum
Wih. Weiss, Lindenstr. 6.

Jeden Dienstag u. Freitag **Braumbier.**
Bräuerei v. Aug. Mann.

Alle Eisenbahnlinien zu Bauweiden in ganzen und gesägten Längen in verschiedenen Preisen verlastet billigst
Ferd. Korte.

Täglich frische Fällung in Selters und Soda alter Markt 25.
Carl Biese.

Werschen-Weissenfeller und **Dieskauer Dampfpresseheine**, sowie **Briquetts** offeriren und fertige ab zu liefern als auch in einzelnen Jahren zum Sommerpreise.
Zwidauer Steinföhrle u. Böhmische Patentföhrle werden ebenfalls billigst bereitet.
Carl Martini, Königstr. 20.

Firma's

auf Glas, Holz, Blech, Steinwand, werden schnell und solid gefertigt.
H. S. Heinze, Maler u. Firmaschreiber,
 II. Schlam 3.

Zur schnellsten Ausrüstung von **Loth-, Messing-, Messing-, Zink-, u. Blei-Guß** empfiehlt sich
A. Büchel.

Kupfer- und Zink-Abfall tauf **A. Büchel, Metallgescherei, Brunnengasse 8.**

Kunst-Ausstellung

in Halle a. S., im untern Saale des Schützenhauses.
 Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr.
 Sonntags während der Kirche geschlossen.

Buchbinder-, Leder- u. Galanterie-Arbeiten fertigt sauber und billig
G. E. Krause,
 Rathhausg. 18.

Mein Lager vorzüglicher Flaschenbier

in 6 Sorten als:

Coburger Actien-Bier	17 Sgr.	für 1 Saale.
Neubairisch Bier	18 „	
Dresd. Watschl.	24 „	
Böhm. Actien-Bier	24 „	
Hall. Actien-Bier	25 „	

Küssener Champag. Weissbier 25 „
 bei Entnahme für 1 Sgr. im Stadtbezirk frei ins Haus, halte ich hiermit bestens empfohlen.
J. R. Strässner,
 am Ostthor.

Gummi-Schläuche

für Wasserleitungen mit doppelten Saanleinlagen, sehr haltbar.

Hant-Schläuche

nebst dazu gehörigen Sprechenmündhäden, Verschraubungen u. empfiehlt
Ferd. Dehne.

Salon Victoria.

Neues Theater zu Halle.
 Sonntag den 22. Juni 1873

Große Extra-Vorstellung und Concert.

Anfang 8 Uhr. — Preise der Plätze: Loge 15 Sgr., Sperrh. 10 Sgr., Saal 5 Sgr., Gallerie 3 Sgr. Jedoch sind Billets zu ermäßigten Preisen vorher in der Delicatessenhandlung des Herrn **Kuhn**, gr. Ulrichstr. 11, zu haben.
 Montag den 23. Juni unviederbringlich letzte Vorstellung.

Bad Wittekind.

Sonntag den 22. Juni Nachmittags **Grosses Concert.**
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.
W. Halle.

Weintraube.

Sonntag den 22. Juni Abends **Grosses Concert.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Entree 2 1/2 Sgr.
W. Halle.

Grüne Aue.

Sonntag, den 22. Juni von früh 4 Uhr ab **Spießhütten.** Bierfr. Regelbahn an Wochentagen für Besichtigungen zu benutzen.
Carl Stolze.

Grasewurm's Garten, Eßlerplan 4.
 Montag, den 23. Juni, gr. Concert mit Illumination und Feuerwerk, hierzu ladet ergebenst ein **Grasewurm.**
 (Mit einem Weidhätt.)

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

